

ARCHÄOLOGISCHER VEREIN

Ein keltisches Domizil

Geschichte zum Anfassen, Vergangenheit in die Zukunft transportieren – das ist sind nur zwei Anliegen des Archäologischen Vereins für Stadt und Landkreis Dachau (AVSLD). Dies soll mit dem Nachbau eines Keltengehöfts gelingen.

VON ANNEMARIE DONAUBAUER

Dachau/Günding – In unmittelbarer Nähe zum Gündinger Sportplatz und dem Startpunkt des Familien-Erlebnispfades gelegen, haben die rührigen Hobbyarchäologen um den Vorsitzenden Reinhard Enzinger nun eine adäquate Stelle und somit eine Heimat gefunden. Auf rund 600 Quadratmetern Grund, die der Verein von dem Eigentümer Robert Gasteiger gepachtet hat, soll ein Keltengehöft errichtet werden. Die Vorbereitungen für



Vertragspartner: Reinhard Enzinger (r.) und Michael Laumbacher (l.) vom AVSLD mit Robert Gasteiger.



Modellvorlage für das Keltengehöft in Günding.

FOTOS: KN

das Projekt laufen bereits seit einem Jahr. Nach Unterzeichnung des Pachtvertrags kann in Kürze begonnen werden.

Im Vorfeld hat eine Projektgruppe des AVSLD eine Machbarkeitsstudie erstellt und sich auf ähnlichen Anlagen im süddeutschen Raum informiert. Ehe Hand angelegt werden kann, war auch die Zustimmung der Behörden erforderlich. Bei ihrer Vorsprache in der Gemeindeverwaltung Bergkirchen und im Landratsamt Dachau erfuhr die Archäologen wohlwollende Resonanz, so dass nun die Bautätigkeiten starten können.

Weil dies nicht ohne Wasser geht, hat der Bau eines Brauchwasserbrunnens nach historischem Vorbild erste Priorität. Die Replik des historischen Gehöftes orientiert sich an der Eisenzeit, in der, wie zahlreiche, auch spektakuläre Funde in Mitterndorf und Feldgeding beweisen, Kelten diese Region besiedelten.